

# Eine Geschichte von Anfang und Ende

Zum Auftakt der Klingenteichspiele präsentiert die Theaterwerkstatt das Stück „Fragment“ – Programm läuft noch bis Ende der Woche

Von Jan Blay

Das Leben in all seinen Facetten abbilden – vom ersten Schrei im Kreißsaal bis zum letzten Atemzug. Genau dieses Spektrum nimmt die neue Produktion der Theaterwerkstatt in den Blick. „Fragment“ heißt das Stück des Theaterlaboratoriums, unter der Leitung von Massalé Sankhon von Grumbkow. Zehn Amateurschauspieler entwickelten gemeinsam Text und Konzept. Pünktlich zum Auftakt der Klingenteichspiele feiert das Stück Premiere. Im Laufe der Woche stehen noch viele weitere Stücke und Workshops auf dem Programm.

Seit mehr als 30 Jahren bildet die Theaterwerkstatt Heidelberg angehende Theaterpädagogen aus – mit den Klingenteichspielen geht das Institut nun ins zweite Jahr seines neuen Festivals. „Nachdem das Deltafestival vor drei Jahren zu Ende ging, wollten wir unbedingt etwas Eigenes auf die Beine stellen“, erklärt Leiter Wolfgang G. Schmidt. Mit einem vielseitigen Bühnenprogramm will die Einrichtung zeigen, was sie künstlerisch und pädagogisch kann. Parallel dazu finden kostenfreie Workshops für Theaterinteressierte statt – vom kreativen Schreiben über Improvisation hin zum Erzähltheater ist für jeden etwas dabei.

Auch „Fragment“ ist eine Form des Erzähltheaters – genauer gesagt des biografischen Theaters. „Alle Lebensabschnitte im Stück basieren auf persönlichen Geschichten der Schauspieler“, erklärt Regisseurin von Grumbkow. Da es sich um ein Amateurensemble handelt, fielen die Erfahrungen entsprechend vielfältig aus. Einen ungewöhnlichen Zugang wählte die Gruppe bereits in der Konzeption: Jede Szene beginnt mit einer anderen Position des Kindes im Mutterleib. Die Geschichten selbst – vom Kindergarten in die Rente – entstanden erst in der Probe. Eine Herangehensweise, die sich lohnt: Das Publikum zeigt sich sicht-



Die Theaterwerkstatt spielt „Fragment“, ein Stück, das das Leben in seiner Vielschichtigkeit behandelt. Zehn Amateurschauspieler entwickelten dafür gemeinsam Text und Konzept. Foto: Philipp Rothe

lich berührt – immer wieder wird gelacht, applaudiert oder gebannt der Szene gefolgt. Am Ende belohnen minutenlang Applaus und Standing Ovationen.

„Man muss sich ein bisschen darauf einlassen – aber am Ende war es wirklich beeindruckend“, finden Besucher Miriam und Eberhard Scholz. „Wenn man bedenkt, dass das eigentlich Laien sind, war das eine wahnsinnige schauspielerische Leistung.“ Auch viele im-

mer wieder ins Stück eingebrachte popkulturelle Anspielungen fürs jüngere Publikum gefiel den beiden. „Da hätten wir ruhig unsere Kinder mitbringen können,“ betont das Paar.

Nach einer Pause an diesem Mittwoch geht es am Donnerstag auch schon in die nächste Runde. Ab 16.30 Uhr gibt die Jugendgruppe Einblick in ihre offene Probe, bevor um 19.30 Uhr das Improvisationsstück „What’s next? Improvisiert. Inszeniert. Inspiriert.“ auf

dem Spielplan steht. Wer „Fragment“ selbst erleben möchte, hat am Samstag zum feierlichen Abschluss der Festwoche noch einmal die Gelegenheit.

📌 **Info:** Unter [www.theaterwerkstatt-heidelberg.de/theater/veranstaltungs-kalender](http://www.theaterwerkstatt-heidelberg.de/theater/veranstaltungs-kalender) finden sich die kommenden Aufführungen. Die Workshops finden sich unter [www.theaterwerkstatt-heidelberg.de/startseite/akademie/kurse-workshops](http://www.theaterwerkstatt-heidelberg.de/startseite/akademie/kurse-workshops).